

MA 11 - Dez4-227/2005  
Votiv-Babykino  
Filmdarbietungen  
Stellungnahme  
zu MA 11 – 179/2005

Wien, 23. 2. 2005

An die  
Gruppe Recht  
im Haus

Wunschgemäß übermittelt das Dezernat 4 folgende Stellungnahme:

Die MAG ELF hat sich bereits am 7.2.2002 und am 26.3.2004 gegen das Filmangebot für Eltern mit Kleinkindern ausgesprochen. In beiden Fällen gab Frau Köpl von der Servicestelle eine eindeutige Stellungnahme ab. Sie führt darin aus, dass *"die Idee des Babykinos aus MAG ELF-Sicht"* nicht zu unterstützen ist. *"Besondere Maßnahmen können für die Zielgruppe nicht 'kaschieren', dass Babys einfach nicht ins Kino gehören!"*

Auch aus psychologischer Sicht ist das Kino kein Treffpunkt für Eltern mit Babys und Kleinkindern. Wie aus den beiliegenden Informationen zu entnehmen ist, werden in dieser Programmreihe Filme für Erwachsene (auch ohne Jugendfreigabe) gezeigt. Dass der Ton leise gestellt wird und keine vollständige Verdunkelung stattfindet, genügt nicht, um das Angebot für Kinder dieses Alters frei zu geben. Kleinkinder können zwar dem Inhalt des Geschehens nicht zur Gänze folgen, sie werden aber einer Reizüberflutung von Ihnen unbekanntem Bildern und dramatischer Musik, wie sie ja oft bei Schreckensszenen zu hören ist, ausgesetzt und reagieren darauf häufig mit Angst. Spannung zu erzeugen ist im Film ein erwünschter Effekt! Kinder erleben ihre unmittelbare Bezugspersonen (Mütter/Väter) im Kino je nach Film aufgeregt, angespannt, abgelenkt, traurig usw. und werden von diesen Stimmungslagen unter Umständen zusätzlich irritiert.

Das Argument, dass Babys und Kleinkinder im häuslichen Umfeld Fernsehsendungen und Videos mit ähnlichen Inhalten zu sehen bekommen, kann nicht als Rechtfertigung für die Aktion "Babykino" dienen. Als MAG ELF Psychologinnen sehen wir unsere Aufgabe auch in der Beratung von Eltern mit Umgang mit Medien.

Vom psychologischen Standpunkt aus sollten Kinobetreiber, die für die Bedürfnisse von jungen Eltern mit Kleinkindern Angebote erstellen möchten, auch für eine entsprechende Kinderbetreuung in separaten Räumlichkeiten Vorsorge tragen.

In der Stadt Wien gibt es adäquate Angebote für Eltern mit Kleinkindern. Die MAG ELF bietet z. B. in den Eltern-Kind-Zentren eine Vielfalt von Aktivitäten für diese Zielgruppe an. Eltern pflegen ihre Sozialkontakte, gehen dabei auf die Bedürfnisse für Kinder ein und sind an der gemeinsamen Freizeitgestaltung aktiv beteiligt.

Das Kino ist nicht der Ort, an dem Eltern mit Babys und Kleinkindern entspannte Unterhaltung konsumieren und Beziehung pflegen können. Das "Babykino" ist nicht nur aus entwicklungspsychologischen Gründen abzulehnen, sondern läuft auch den jugendschutzrechtlichen Bestimmungen zuwider. Solche Aktionen stellen zudem die Arbeit der Jugendmedienkommission, die für die Altersbegrenzung von Spielfilmen zuständig ist, völlig in Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Belinda Mikosz